

Die Suche geht weiter

Beim Pumpenfest wartet der Arbeitskreis Heimatgeschichte mit spannenden Funden auf



Ronald Reimann (rechts) weiß Spannendes über den archäologisch wertvollen Fund zu berichten.

FOTO: AR

RIEHE. Zu Süßem und Deftigem haben sich beim diesjährigen Pumpenfest in Riehe spannende Zeitzeugen gesellt. Der Arbeitskreis Heimatgeschichte stellte unter anderem frühmittelalterliche Stücke vor, die auf dem Lindenbrink südwestlich von Riehe gefunden wurden (wir berichteten).

Seltene Meißel, Webgewichte, Kreuzscheibenfibeln und Schmuck haben sich beim tiefen Pflügen ans Tageslicht getraut. Das Besondere an dem Fund ist, dass er zum einen dokumentiert, dass es auf dem Lindenbrink über mehrere Jahrhunderte eine christliche Besiedlung gegeben hat und

dass die Menschen dort nicht arm waren. Glasauflagen sowie Vergoldungen und Versilberungen deuten darauf hin. Seitens der Besucher aber auch der Vereinsmitglieder wie Ralf Schröder erteten die Stücke bewundernde Blicke.

Auch Ronald Reimann, ehrenamtlich Beauftragter für die archäologische Denkmalpflege des Landkreises Schaumburg, hatte sich beim Pumpenfest eingefunden und unterstützte den Verein tatkräftig mit Informationen für die Besucher. Beim Anblick des Pferdegeschirranhängers aus Bronze geriet der Fachmann ins Schwärmen: „So et-

was findet man selten in so einem guten Erhaltungszustand“, ließ er die Interessierten wissen. Kreuzscheibenfibeln seien im achten und neunten Jahrhundert geradezu Massenware gewesen, erklärte er. Jedoch besonders der Anhänger liefert den Beleg auf eine Burg oder adelige Besiedlung in diesem Raum.

Die Mitglieder des Arbeitskreises und Reimann haben mit ihrer Bestimmung des Fundstückes den Grundstein für weitere wissenschaftliche Forschungen gelegt: Sie alle fiebern der Suche nach weiteren archäologischen Schätzen entgegen.

ar